

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 47 (1985)
Heft: 8

Rubrik: LT-Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft mit neuen Aufgaben

Nachdem die BUL auf den 1. Januar 1984 als Stiftung neu gegründet werden konnte, und in der Folge personell aufgestockt wurde, ist sie jetzt auch in der Lage, neue Aufgaben zu übernehmen.

Seit dem Januar 1984 ist die Versicherungspflicht der Landwirtschaft, d.h. der Betriebe mit Angestellten, dem Unfallversicherungsgesetz (UVG) unterstellt. In der Verordnung zu diesem Gesetz ist vorgesehen, dass landwirtschaftliche Arbeitnehmerbetriebe von Zeit zu Zeit von Sicherheitsfachleuten besucht werden, um das Sicherheitsniveau zu heben. Bei diesen Betriebsbesuchen wird der Verantwortliche des Betriebes darauf aufmerksam gemacht, wo Gefahrenstellen im Betrieb, bei Maschinen und Gebäuden ausgemerzt werden können. Dem Betriebsleiter wird dann eine angemessene Frist eingeräumt, um diese Mängel zu beheben.

Die Aufgabe, solche Betriebsbesichtigungen durchzuführen, wie auch Arbeitgeber und Arbeitnehmer noch mehr über Unfallgefahren und mögliche Behebungen zu informieren, hat die Eidg. Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) der BUL übertragen. Wir von der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft sind u.a. im Moment damit beschäftigt, Grundlagen für diese Besichtigungen zu erarbeiten. Im Laufe des Frühjahres werden wir die ersten Betriebe besichtigen, um weitere Erfahrungen zu sammeln. Wir müssen mit dieser intensiveren Betreuung der Ar-

beitgeberbetriebe einen Beitrag dazu leisten, dass die Betriebsblindheit abgebaut werden kann.

Kostengünstiger bauen

Vor einigen Jahren wurde vom Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) und der Arbeitsgemeinschaft für innerbetriebliche Rationalisierung in der Landwirtschaft (AGIR) gemeinsam eine Empfehlung herausgegeben für die Berechnung der Architektenhonorare nach einem System, das ein wirtschaftliches Bauen in der Landwirtschaft begünstigt. Mit dieser Empfehlung, die die SIA-Ordnung ergänzt und jetzt neu herausgegeben wurde, sind kostengünstige Lösungen auch für den Architekten finanziell interessant. Dies wird dadurch erreicht, dass im Unterschied zum üblichen Berechnungssystem das Architektenhonorar steigt, wenn die Baukosten unter dem Durchschnitt liegen (Bonus), und sinkt, wenn diese überdurch-

Da es durch die Personalaufstockung in den Räumen der BUL immer enger geworden ist, werden wir diese auf den 1. Juli 1985 von Brugg nach Schöffland, in die Nähe des Autobahnanschlusses Aarau-West, verlegen. Bu

schnittlich hoch sind (Malus). Die mittlere Höhe der Honorare wird dabei nicht beeinflusst. Nach einer Statistik auf Grund von 79 im Jahre 1984 erstellten, auf die ganze Schweiz verteilten Scheunenneubauten ist ein Anstieg der Baukosten um 6,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und 7,8% gegenüber 1982 zu verzeichnen. Es steht fest, dass die Honorarberechnung nach der BLW/AGIR-Empfehlung zur Senkung der Baukosten beiträgt. Die beiden Herausgeber möchten daher den Landwirten sehr empfehlen, ihren Architekten die Anwendung dieses Systems vorzuschlagen. Die Empfehlung ist erhältlich beim Bundesamt für Landwirtschaft, 3003 Bern, Tel. 031 - 61 26 16. LID

Pheromone – biologische Schädlingsbekämpfung

agr – Pheromone sind chemische Substanzen, die verschiedenen Insekten- und Säugetierarten als Mittel der Kommunikation dienen. Bekannte Beispiele dafür sind Sexuallockstoffe, (Duft-)Spur-Stoffe (z.B. bei Ameisen), Alarmstoffe

(z.B. bei Läusen) und Eiablage-Hemmer, z.B. bei der Kirschfruchtfliege, die damit signalisiert, dass kein zweites Ei in eine Frucht abgelegt wird. Einige solcher Substanzen konnten im Labor bereits «nachgebaut» und zur biologischen Bekämpfung

fung schädlicher Insekten und Säugetiere eingesetzt werden. In dem niederländischen Zentralinstitut für Ernährungsforschung (TNO) in Zeist hat man kürzlich damit begonnen, ein Pheromon aus dem Urin und anderen Ausscheidungsprodukten der Ratte zu isolieren. Damit sollen die im Rahmen der Rattenbekämpfung verwendeten Köder behandelt werden, um zu erreichen, dass dies sehr argwöhnischen Tiere nicht zu schnell Verdacht schöpfen. In seinen laufenden Forschungsarbeiten befasst sich das Institut u.a. auch mit Möglichkeiten, der Bisamratte Herr zu werden, die eine ernsthafte Gefahr für Deiche und Uferbefestigungen darstellt. Dabei setzt man auch auf das Bisamöl, das aus den männlichen Keimdrüsen gewonnen werden kann.

Strassenverkehrs- unfälle in der Landwirtschaft

Einer Veröffentlichung des Bundesamtes für Statistik entnehmen wir, dass sich 1984 499 Strassenverkehrsunfälle ereignet haben, in die landwirtschaftliche Traktoren verwickelt waren. Seit 1981 hat die Zahl der Verkehrsunfälle von landwirtschaftlichen Traktoren um nahezu hundert abgenommen. Für die Zukunft ist zu hoffen, dass sich diese Tendenz weiter fortsetzt. Durch das Beachten der geltenden Vorschriften kann jeder einzelne zur Erhöhung der Sicherheit im Strassenverkehr beitragen.

P. B.

Royal Show 1985: ein umfangreiches Programm

Vom 1. bis 4. Juli findet im 100 Hektar grossen nationalen Landwirtschaftszentrum in Stoneleigh in der Nähe von Coventry die diesjährige Royal Show statt. Die Ausstellung erfuhr beinahe eine Verdoppelung gegenüber dem letzten Jahr. Im vergangenen Jahr wurden über 184'000 Besucher gezählt.

Die Royal Show bietet den Besuchern die Gelegenheit, die neuesten Entwicklungen der britischen Landmaschinenhersteller zu besichtigen. Daneben wird ein eindrücklicher Querschnitt durch die vielen Bereiche der englischen Tierzucht gegeben.

Die Landmaschinenvorführungen auf einem 1,6 Hektar grossen Gelände geben dem Besucher einen praxisnahen Eindruck von den ausgestellten Maschinen. Das schottische Institut für Agrartechnik hat zweimal täglich Vorführung zum Thema «Stabilität von Traktoren am Hang» vorgesehen.

Auch dieses Jahr wird wiederum eine Sonderausstellung dem Thema Computer in der Landwirtschaft gewidmet sein. Die von dieser Veranstaltung bean-

spruchte Ausstellungsfläche wurde erheblich vergrössert.

Eine Neuheit ist ein technisches Zentrum mit der Bezeichnung «Britisch Drainage». Neben einem Überblick über die heutigen Drainagetechniken wird hier ein Einblick in das Meliorationswesen gegeben.

Verschiedene Institute von englischen Universitäten geben den Besuchern einen Überblick über ihre Arbeiten aus den Bereichen Genetik, Biotechnologie und Ernährungswissenschaften.

Neben den rund 1300 Ausstellerständen vermitteln verschiedene Gastländer (Schweden, Dänemark, die BRD und die Niederlande) in nationalen Pavillons einen Einblick in Aspekte ihrer Landwirtschaft.

Daneben wird den Besuchern während der Ausstellung noch eine Anzahl weiterer Attraktionen geboten, wie beispielsweise Hunde- und Falkenflugvorführungen, eine grosse Blumen-schau, diverse Musikdarbietungen, Fallschirmspringer- und Heissluftballon-Demonstrationen sowie schottische Spiele und Tänze.

Sonderschau im Milchwirtschaftlichen Museum Kiesen

Schwere Treicheln und Kuhglocken aus allen Teilen der Schweiz bilden das Kernstück der Sommer-Sonderschau 1985 im Milchwirtschaftlichen Museum in Kiesen BE. Neben der Grösse der zum Teil mehr als

300 Jahre alten Klangkörper beeindrucken vor allem die Halsbänder. Sie sind entweder aus Holz angefertigt und mit geschmiedetem Eisen beschlagen oder bestehen aus breiten und dicken Lederbändern, die einst